



Lesben- und Schwulenverband in Deutschland
**Landesverband LSVD Queer-Mecklenburg-
Vorpommern**



LSVD Wahlprüfsteine zur Landtagswahl

Antworten der Parteien zum Thema: **Queere Räume absichern**

9.1 Welche Bedeutung messen Sie queeren Räumen und Treffpunkten bei? Wie wollen Sie diese aufgabengerecht finanziell fördern?

SPD Mecklenburg-Vorpommern

Wie bereits durch die Beantwortung der vorhergehenden Fragen deutlich wurde, ist der Kampf gegen jegliche Diskriminierung ein wichtiges Anliegen der SPD. Die Bedeutung von queeren Räumen und Treffpunkten ist für die Umsetzung dieses Zieles nicht hoch genug einzuschätzen. Wir setzen uns für eine bedarfs- und aufgabengerechte Förderung von Projekten ein. Gemeinsam mit dem fortgeschriebenen Landesaktionsplan werden queere Räume und Treffpunkte in allen Lebensbereichen gestärkt werden.

CDU Mecklenburg-Vorpommern

Mecklenburg-Vorpommern ist vielfältig bestehend aus den unterschiedlichsten Gruppen von Menschen, Kulturen und Szenen. Diese Vielfalt begrüßen wir. Eine Szene bildet sich immer aus der gesellschaftlichen Gruppe selber heraus –so auch bei queeren Einrichtungen, Treffpunkten und anderen Räumen. Es steht jedem frei, eine solche zu eröffnen, zu gründen oder zu gestalten, der eine bestimmte Szene bedient. Warum die LSBTIQ-Szene hier eine besondere Förderung erhalten müsste erschließt sich uns daher nicht.

AfD Mecklenburg-Vorpommern

Was normal und akzeptiert ist, braucht keine Extras. Es muss auch im Eigeninteresse der LSBTIQ liegen, normaler Bestandteil der Gesellschaft zu sein. Jeder kann bestehende Strukturen nutzen. Der ständige Ruf nach Extras wird die mittlerweile hohe Akzeptanz belasten.

Die Linke Mecklenburg-Vorpommern

Corona hat auch die Einrichtungen und Strukturen der queeren Communities getroffen: Viele Vereinsräume, Clubs, Bars und Cafés mussten schließen. In Zeiten leerer Kassen wird zuerst bei queeren Projekten gespart. Das wollen wir verhindern. Bei der Vergabe von öffentlichen Fördermitteln wollen wir strukturelle Diskriminierungen von lesbischen, trans und inter* Initiativen und Projekten abbauen. Kommunen, die Mittel für queere Räume zur Verfügung stellen, müssen verlässlich aus der Landeskasse unterstützt werden.*

Bündnis 90 / Die Grünen Mecklenburg-Vorpommern

LSBTIQ* sind längst nicht in allen Bereichen der Gesellschaft anerkannt und akzeptiert. Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identität findet am Arbeitsplatz, in der Schule, in Familie und vielen weiteren Orten statt. Queeren Räumen kommt daher als diskriminierungsfreier Ort eine wichtige Rolle zu. Dort kann Diskriminierungsstress abgebaut werden. Sie können Ausgangspunkt für z. B. Beratungs-, Bildungs-, Veranstaltungsangebote sein. Um den Anforderungen auch im ländlichen Raum gerecht zu werden,

denken wir queere Räume vielfältig: Ob mobiles Angebot, größeres Zentrum oder tatsächlich ein einzelner Raum. Aufgrund ihrer herausragenden Bedeutung müssen queere Räume unbedingt eine angemessene staatliche Grundfinanzierung erhalten.

FDP Mecklenburg-Vorpommern

Insbesondere in der Jugendarbeit wird die FDP der Diskriminierung gegenüber LGBTIQ entgegenwirken und Jugendliche bei einem selbstbewussten Coming-Out unterstützen. Sozialarbeiterische Betreuung entsprechender Jugendzentren werden weiterhin gefördert. Außerdem sollen die Schulen vor Ort ermutigt werden, die Angebote bestehender ehrenamtlicher Schulaufklärungsprojekte wahrzunehmen.

Die Auswertung und die kompletten Antworten aller Parteien finden Sie unter <https://queer-mv.de/wahlpruefsteine-lsvd-queer-mv-e-v#antwort>